

# HALLO SYLT



Fast wie ein Triumphzug war Pippis Ritt durch die Fußgängerzone bis zur Musikmuschel. Foto: saf

## Westerland weiterhin im „Pippi-Fieber“

**Westerland/saf** – Am Donnerstag ritt sie leibhaftig auf ihrem schwarz-weißen Pferd durch Westerlands Fußgängerzone: Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf. Sie war gekommen, um als stärkstes Mädchen der Welt den stärksten Mann von Sylt auf die Bretter zu zwingen. Pippi ist nun schon wieder zuhause, aber wer den Pfaden „Von Vimmerby nach Taka Tuka Land“ folgen

möchte, kann sich am Dienstag Sybil Gräfin Schönfeld anschließen, wenn sie um 20 Uhr im Raum Nordsee an der oberen Promenade ihren Astrid-Lindgren-Vortrag hält. Für noch mehr Bilder der Lebenswelt der beliebten Kinderbuchautorin sorgt Ausstellungsmacher Matthias Blum am 20. August im Seminarraum der Alten Post. Hier wird er um 19.30 Uhr einen Bildervortrag gestalten.

Richtig rund geht es dann noch einmal am 21. August, wenn es heißt: „Pippi findet einen Spunk“. Wer wissen möchte, was ein Spunk ist, sollte sich ab 19 Uhr zur Strandparty am Bistro „Badezeit“ einfinden. Mit dem Figuren-Theater „Pippi Langstrumpf“ geht dann am 23. August die große Lindgren-Party auf Sylt dem Ende zu. Zu sehen ist das Theaterstück im Saal Frisia im CCS um 17 Uhr.

## Dr. Kathrin Klint engagiert sich für den Förderkreis Syltklinik

Unsere Serie über die „guten Geister“ setzen wir heute mit Dr. Kathrin Klint fort:

**Wenningstedt/bde** – Warum verkaufen Ärztinnen und Therapeutinnen Holunderblütensirup mit Prosecco? Unter anderem, um erholungsbedürftigen Kindern das Wellenreiten zu ermöglichen. Was sich zunächst ein wenig verrückt anhört, ist in Wirklichkeit eine reale Geschichte: Seit 2005 gibt es nämlich den Förderkreis Sylt Klinik, seit Ende 2006 als eingetragenen Verein.

Dr. med. Kathrin Klint arbeitete im Universitätsklinikum Eppendorf, bevor sie nach Sylt kam. Daher war ihr bekannt, dass jedes größere Zentrum, das krebsskranken Kinder betreut, auch einen Förderverein zur Unterstützung hat. Sie ergriff die Initiative, wurde unterstützt von ihren Kolleginnen Anke Goldhahn (Physiotherapeutin), Angelika Warnken (Psychologin), Carolin Fischer (Ergotherapeutin), und von

den beiden außerhalb der Klinik praktizierenden Ärztinnen: Gaby Dossmann und Bettina Köhne.

Inzwischen gibt es Unterstützung von weiteren Mitgliedern und anderen Helfern, die durch Öffentlichkeitsarbeit den Spendentopf auffüllen: Sie sind in Schulen, auf Märkten, verkaufen, erklären und informieren. Um auf ihren Förderverein aufmerksam zu machen, schnürte man gar die Turnschuhe und nahm am Syltlauf teil.

Rund 30 Familien werden zeitgleich in der Syltklinik betreut, ganz nach Bedarf und nicht nach Patientenstatus. „Die Eltern oder Geschwister brauchen zeitweilig mehr Hilfe als der kleine Patient selber“, erklärt Kathrin Klint und betont: „Man kann in vier Wochen so viel bewirken, man sieht den meisten schon nach kurzer Zeit an, wie gut sie sich erholen. Man müsste eigentlich immer ein Vorher-Nachher-Foto machen.“

Angebote wie zum Beispiel das therapeutische Reiten und der Schulunterricht



Dr. Kathrin Klint mit ihrem Sohnmännchen Tedfe. Foto: Dethloff

müssen jedoch ausschließlich aus Spenden finanziert werden, und so ist es gut, dass der Spendentopf der Syltklinik Verstärkung durch den privaten Förderverein bekommt.

Dieser hat etwas ganz und gar Neues organisiert und finanziert: Therapeutisches Wellenreiten für Kinder ab zwölf. Davon abgesehen, dass es so wunderbar syltspezifisch ist (und allein dadurch die Nichtinsulaner beeindruckt,) schult es die Koordination, das Gleichge-

wicht und das Selbstvertrauen.

Kathrin Klint lacht: „Wenn der junge Patient im Neoprenanzug mit einem Surfbrett unterm Arm über den Strand läuft, ist alles andere vergessen“. Manchem coolen Surfer wird dieses Erlebnis wohl ein Leben lang haften bleiben. Bleibt zu hoffen, dass andere Erinnerungen daneben verblasen.

Wer helfen möchte: Förderkreis Syltklinik e.V., Konto: 25 26 7, BLZ 217 918 05.

## Dienstag ist „Musical-Night“

Noch Karten für die schönsten Melodien im Congress Centrum Sylt

**Westerland/bde** – „Ich war noch niemals in New York“, – das trifft wohl für einen Großteil der Sylter und Gäste zu. Den Text des Liedes kann trotzdem fast jeder, die Gelegenheit zum Mitsingen ergibt sich am kommenden Dienstag um 20.00 Uhr im Congress Centrum Sylt.

Das Musical von Udo Jürgens startet zwar erst im Dezember, doch die Musical Company greift schon einmal vor und wird in Westerland einige Stücke daraus zeigen.

Hauptdarsteller der erfolgreichsten Musicalproduktionen präsentieren an diesem Abend die Highlights der beliebtesten Musicals. Das Programm ist vielseitig: Westside-Story, Oldman River, König der Löwen, Chicago, Starlight Express und das Phantom der Oper sind auch mit dabei.

Das Abba-Medley begeistert mit Sicherheit jung und alt, so wie auch „We will rock you“ von Queen. Neu im Programm ist neben Udo Jürgens unter an-

derem eine Auswahl aus dem Boney-M.-Musical und ein Stück aus „Wicked, die Hexen von Oz“.

Es sind in allen Preiskategorien noch einige Karten erhältlich, die Musical Night findet im Saal Westerland statt. Dort wird es dann heißen: „Aber bitte mit Sahne“, „Rock me Amadeus“ und „Ra Ra Rasputin“...

Karten gibt es in den Touristinformation Strandstraße 32 und Friedrichstraße 44, und an der Abendkasse.



Rüdiger Högden und sein Tandem-Master „Spörlri“ (re.). Foto: ich

## Tandemsprung: „Ein Erlebnis hoch drei“

Hallo-Sylt-Kollege erfüllte sich einen Traum

**Westerland/ich** – „Das war ein Erlebnis hoch drei“, schwärmt Rüdiger Högden nach seinem ersten Tandem-Fallschirmsprung. Unser Kollege aus der Anzeigenabteilung traute sich, investierte 220 Euro, und hat diesen mutigen Entschluss nicht bereut.

Beim Team von „seventhsky“ auf dem Springer-Camp neben dem Tower fühlte sich Rüdiger bestens aufgehoben: Einen Termin zu bekommen, die Einkleidung samt Einweisung und Vorbereitung liefen „völlig unkompliziert“.

Mit Tandem-Master „Spörlri“ ging es dann mit weiteren neun Springern zum Flugzeug, das die Crew auf 4000 Meter Höhe brachte. „Dort oben, kurz vor dem Ausstieg, kriegte ich das einzige Mal ein flaves Gefühl“, erinnert sich unser Kollege, „aber absolut sicher festgeschallt vor Spörlis Körper fühlte ich mich auch ent-

sprechend aufgehoben“.

Mit dem Blick auf die Nordsee und die Stadt ging es dann abwärts. Rund eine Minute freier Fall: „Unbeschreiblich, ich konnte völlig problemlos atmen“, erinnert sich Rüdiger.

In 1500 Meter Höhe öffnete sich dann der Hauptschirm, und ein unbe-schwertes Gleiten und Kreisen über der Stadt nahm seinen Lauf: „Eine unwahrscheinlich entspannende Ruhe war das – ich hab glatt die Zeit vergessen“.

Auf einer Flughafenwiese erfolgte nach immerhin acht Minuten Sprungzeit die sanfte Landung. „Ich bin so begeistert, ich würde das jederzeit wieder machen“, ist Rüdiger Högden auch Tage nach dem Sprung noch anhaltend begeistert.

Lust bekommen? Infos und Anmeldung unter 0173/2160121 oder per homepage www.seventhsky.de.

## Sommerliches Chor-Konzert

**Hörnum/hs** – Am Donnerstag, um 20.15 Uhr, lädt die Kirchengemeinde Hörnum-Rantum zu einem Sommerkonzert in die Hörnumer St. Thomas-Kirche ein. Zu Gast ist die Kantorei St. Nicolai aus Westerland unter Lei-

tung von Martin Stephan. Der Erlös ist für neue Heizung in der St. Thomas-Kirche vorgesehen, die in diesem Jahr in die „Segelkirche“ eingebaut worden ist. (Karten an der Abendkasse, Eintritt: 9 Euro, erm. 5,-).

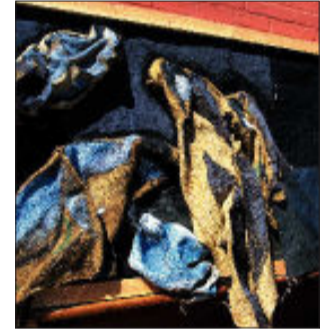
## Hof-Fest in Braderup

„Performance in der Scheune“ bei Inge Dethlefs

**Braderup/cd** – Es geht um 15 Bilder, die „keiner mehr aushalten kann“. In den vergangenen zwei Jahren projizierte Inge Dethlefs in diese Bilder aus Kartoffelsäcken viel Belastendes und Trauriges, dass ihr bei ihrer Arbeit als Kunsttherapeutin aufge-

wurde. „Ich lasse das alles in den Bildern raus, wahrscheinlich deswegen habe ich meistens so gute Laune.“ Aber jetzt müssen sie weg.

So kam Inge Dethlefs auf die Idee, sie hier, wo sie entstanden sind, auch wieder vergehen zu lassen. Sie werden „an die Wände ihrer Scheune genagelt und der Natur übergeben“. Die 73-jährige Künstlerin freut sich über mehr Platz: „Ich hoffe auf einen spannenden Auflösungsprozess, bei dem ich nicht nachhelfen muss.“



Kreativfrau Inge Dethlefs.

Das muss gefeiert werden: Am kommenden Sonntag werden in lockerer Reihenfolge von 11 bis 18 Uhr viele befreundete Künstler mitfeiern: Live Musik kommt von „Schwarz-Bunt“ (Rock), „Sounds of Africa“, Ambroise, Sabine Krüger

(Gesang und Gitarre), Thomas Vester (Saxophon), Helmut Dethlefs (Klavier), Leo Rentiene, Reiner (Gitarre), David aus Bremen (Saxophon) mit Jazz und Balladen,

Trommelmusik mit „Loas Salute“.

Drei Tänzerinnen der Gruppe um Petra Cegla werden tänzerisch umsetzen, was sie in den Bildern sehen. Jens-Uwe Ries liest Texte mit Uta Krüger. Der preisgekrönte Taucherfilm „The Deep Blue“ wird in der Scheune zu sehen sein.

## Die „Nacht der Bars“

Karten gibt's beim TSW und den beteiligten Lokalen

**Sylt/hs** – Am kommenden Freitag läuft ab 20 Uhr wieder die „Nacht der Bars“. Wie im Vorjahr schließen sich erneut neun Bars für eine Nacht und das Partyerlebnis zusammen. Ein Kombiticket und ein Limousinen-Shuttle-Service ermöglichen den bequemen Wechsel von Bar zu Bar.

Im Preis von 23 Euro im VVK und 27 Euro an der Abendkasse enthalten sind der Shuttle-Service, der Eintritt in die Bars und neun Welcome-Cocktails. Das Spektrum reicht vom Klassiker American Bistro über das Rote Kliff in Kampen – wo Houseklänge die

Gäste garantiert zum Tanzen bringen werden – bis hin zum Pony. In allen Locations findet zusätzlich zum Barbetrieb ein Rahmenprogramm vom Feinsten mit Jazz und Soul-Live Bands, DJs, Specials und Verlosungsaktionen statt. Zusätzlich bietet die Sturmhaube ab 1Uhr eine Party mit Djs.

Tickets für die „Nacht der Bars“ können ab sofort in den beteiligten Bars und im Tourismus Service Westerland, Friedrichstr. 44, erworben werden. Die Bars sind: Club Rotes Kliff, Pony, Sturmhaube, Beach Club Westerland, Galaxis, Luzifer, Cohibar, Deja-vue Lounge sowie American Bistro.

Anzeige  
B=138,2mm  
H=165mm